„Rauchendes Feuer" im Palaver mit Dr. Friedrich Koch-Wawra

Feuer aus der Stiefelsohle. Ich habe „Rauchendes Feuer" vor vier Jahren kennengelernt, als er noch kein Blockhaus in der Reservation bewohnte, sondern im Dickicht über 23 Familien in Büffelhäuten gebot. Damals war ich ein unheimlicher Gast bei den Kodjaks, weil ich Feuer aus der Stiefelsohle schlagen konnte. Als ich von ihnen ging, baten sie flehentlich um so ein kleines Hölzchen, aus dem Feuer kommt; um ein „Blinkerchen". Ich gab ihnen so viele Matches, als ich entbehren konnte.

Bald darauf fluchten sie auf mich. Ein benachbarter Medizinmann war erschienen, und die Kodjaks wollten Feuer zaubern. Aber die Blinkerchen gingen nicht los, weil die roten Männer Flüsse mit ihnen durchschwommen hatten.

„Er hat uns betrogen," sagte einer. „Hat uns Schund gegeben. Die bunten Decken hat er mitgenommen."

Eines Tages, im Juli 1923, wurden die Kodjaks U.-S.-Regierungsindianer und bezogen eine Reservation mit Einheitsblockhütten.

KAFFEE HAG
für Sportsleute
schont Herz und Nerven

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id35596699-19261000/121
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT